

Formatvorgaben für die Publikationen der Reihe „Aspekte der Medizinphilosophie“

Stand: 20.11.2008

Deadlines: Abgabe der Beiträge sollte bis **Ende Februar** des Folgejahres des entsprechenden Symposiums erfolgen.

Länge der Beiträge: Beiträge sollten **max. 37.500 Anschläge (Zeichen mit Leerzeichen)** lang sein (inklusive Literaturverzeichnis und Fußnoten; bitte nutzen Sie die Wortzählfunktion Ihres Schreibprogramms, um spätere Kürzungen zu vermeiden).

Formatierung: Bitte formatieren Sie Ihre Beiträge **NICHT**. Optimal ist die Abgabe der Texte im *doc*- oder *rtf*-Format mit den normalen Voreinstellungen Ihres Schreibprogramms **OHNE** Anwendung von persönlichen Formatvorlagen.

Verwendung von Bildern: Abbildungen sind erlaubt, werden im Buch aber nur schwarz-weiß ausgegeben. Für eine kontrastreiche und scharfe Umsetzung im Druck liefern Sie uns bitte S/W-Vorlagen mit mindestens 300 dpi (d. h. bitte keine körnigen Internetgrafiken oder Scans).

Die Abbildungen sind im Text fortlaufend zu nummerieren/kommentieren und einzubinden. Wir bitten aber darum, Abbildungen auch zusätzlich als Bild-Datei (jpeg, tif usw.) separat als Bilddatei mitzuliefern, falls es zu Schwierigkeiten beim Satz kommen sollte.

Zitieren und Bibliographieren:

Quellennachweise erfolgen in Fußnoten (Nicht: Endnoten, Anmerkungen usw.). Diese sind fortlaufend zu nummerieren (das automatische Einfügen von Referenzen in modernen Schreibprogrammen bietet meist automatisch diese Option als erstes an). In der Fußnote darf nicht nur die Quelle genannt werden, auch Randbemerkungen usw. sind erlaubt (bzw. Mischformen von beidem). Zitate sind in Anführungszeichen zu setzen, um die Referenz auf einen Fremdtext dadurch klar zu markieren.

Wichtige Abkürzungen und Besonderheiten:

- o. V. = ohne Verfasser
- et al. = und andere (z. B. Verfasser, Orte)
- o. J. = ohne Erscheinungsjahr
- o. O. = ohne Ortsangabe
- S. 63f. = S. 63 und die folgende Seite
- S. 63ff. = S. 63 und mehrere folgende Seiten
- ebd. (verweist auf vorige Nennung, sehr genau)
- im Fließtext: [...] = Auslassung
- [sic!] = Fehler im Originalzitat
- Titel/akademische Grade der Autoren werden immer weggelassen

- NICHT verwenden: a. a. O. = am anderen Ort (verweist auf irgendeine (!) vorige Nennung des Buches, ungenau und schwer nachvollziehbar)
- „z. B.“ wird wie andere Abkürzungen mit Leerzeichen getrennt

Verschiedene Arten von Publikationen und wie man sie zitiert/bibliographiert

Die Bibliographie bzw. Literaturliste wird immer alphabetisch nach den Nachnamen angelegt, Ausnahmen (Webseiten usw.) müssen extra oder zu Beginn/am Schluss aufgelistet werden. Sie enthält alle in den Fußnoten zitierten Texte in übersichtlicher Form und fasst die benutzte Literatur am Ende des Textes noch einmal zusammen.

Die Hauptunterschiede der Form von Zitat und Bibliographie sind meist die Voranstellung des Nachnamens in der alphabetischen Bibliographie sowie die zusätzliche Nennung der zitierten Seite im Zitat selbst (die in der Bibliographie ja keinen Sinn macht). Unterschieden wird die Zitierweise (und damit auch Bibliographierweise) nach Art der Veröffentlichung.

Monographien

Monographien sind selbständige Veröffentlichungen, außer bei verstorbenen Autoren, deren Werke von einem Herausgeber wieder veröffentlicht werden. In Klammern können Reihen o. ä. vermerkt werden, Neuauflagen können mit einer hochgestellten Zahl vor der Jahreszahl kenntlich gemacht werden.

Dissertationen werden wie Monographien behandelt, jedoch mit dem Zusatz *Diss.* versehen – der Ort ist dann der Sitz der Universität. Wenn Dissertationen als Monographien in einem Verlag erschienen sind, werden sie wie „normale“ Dissertationen behandelt.

Grundform im Zitat:

Vorname Nachname: Titel. Untertitel, Auflage, Ort Jahr, Seitenzahl.

Vorname Nachname: Titel, Ort Jahr, Seitenzahl.

Beispiel:

Wilfred R. Bion: Elemente der Psychoanalyse, Frankfurt am Main 2005, S. 205f.

Grundform in der Bibliographie:

Nachname, Vorname: Titel. Untertitel, Auflage, Ort Jahr.

Beispiel:

Bion, Wilfred R.: Elemente der Psychoanalyse, Frankfurt am Main 2005.

Bei mehreren Autoren wird im Zitat „*Autor 1 et al.*“ genannt, in der Bibliographie jedoch alle Autoren. Die gleiche Regelung gilt für Herausgeber von Sammelbänden (s. u.).

Sammelband, Aufsatz in einem Sammelband

Sammelbände an sich werden wie Monographien mit dem Zusatz (Hg.) für „Herausgeber“ dokumentiert. Aufsätze in Sammelbänden sehen wie folgt aus:

Grundform im Zitat:

Vorname Nachname: Titel. In: Titel des Sammelbandes, herausgegeben von (hg. von) Herausgebername, Ort Jahr, Seitenangaben des ganzen Aufsatzes, zitierte Seite.

Beispiel:

Joachim Knappe: Rhetorik. In: Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden, hg. von Klaus Sachs-Hombach, Frankfurt am Main 2005, S. 134-148, hier S. 135.

Grundform in der Bibliographie:

Nachname, Vorname: Titel. In: Titel des Sammelbandes, herausgegeben von (hg. von) Herausgebername, Ort Jahr, Seitenangaben des ganzen Aufsatzes.

Beispiel:

Knappe, Joachim: Rhetorik. In: Bildwissenschaft. Disziplinen, Themen, Methoden, hg. von Klaus Sachs-Hombach, Frankfurt am Main 2005, S. 134-148.

Bei mehreren Herausgebern oder Aufsatzautoren siehe Regelung unter „Monographien“.

Aufsatz in einer Zeitschrift

Grundform im Zitat:

Vorname Nachname: Titel. In: Name der Zeitschrift Nr. der Ausgabe (Jahr), [Heft, Jahrgang], Seitenangaben des Aufsatzes, Seitenzahl.

Beispiel:

Jeannene M. Przyblyski: American Visions at the Paris Exposition. In: Art Journal 57 (1998), H. 3, S. 61-68, hier S. 67.

Grundform in der Bibliographie:

Nachname, Vorname: Titel. In: Name der Zeitschrift Nr. der Ausgabe (Jahr), Seitenangaben des Aufsatzes.

Beispiel:

Przyblyski, Jeannene M.: American Visions at the Paris Exposition. In: Art Journal 57 (1998), H. 3, S. 61-68.

Bei mehreren Aufsatzautoren siehe Regelung unter „Monographien“.

Webseiten

Webseiten haben meist keine Autorennennung und sind daher sowohl im Zitat wie auch in der Bibliographie identisch. Sie können aber meist sehr schlecht in eine Bibliographie eingefügt werden, da sie identisch anfangen; sie sollten separat aufgelistet werden. Zitierfähig sind nur Webseiten, deren URL auch darstellbar ist – das ist bei heutigen Datenbanksystemen nicht immer der Fall. Im besten Fall kann dem Link ein Autor und ein Titel, ggf. auch ein prägnanter Kurztitel/eine kurze Erklärung vorangestellt werden, um zu zeigen, worum es sich bei dem Link handelt. Da Webseiten sich häufig verändern, sollte man auch angeben, wann der Stand der zitierten Seite zuletzt geprüft wurde.

Grundform im Zitat UND in der Bibliographie:

[Autor: Titel bzw. Kurzzusammenfassung] URL der Webseite/des möglichst genauen Links.
Zuletzt abgerufen am Datum/Jahr

Beispiel:

[Publikationen des ICIE]

<http://icie.zkm.de/publications/>

Zuletzt abgerufen am 08.11.2007

Archivquellen

Archivquellen werden wie folgt zitiert.

Grundform im Zitat:

Archiv, Bestand, Akten-Nr., Seite.

Beispiel:

HStA Düsseldorf, Bestand RW 54, Nr. 965, S. 2 - 4.

Da ein Einfügen in die Bibliographie meist keinen Sinn macht, sind Archivquellen optional in einer gesonderten Liste zu erfassen.

Filme

Grundform im Zitat:

Filmtitel (Produktionsland Produktionsjahr, Regie: Vorname Nachname, [ggfs. Dt. Verleihtitel])

Beispiel:

Il buono, il brutto, il cattivo (Italien 1966, Regie: Sergio Leone, dt. Titel: Zwei glorreiche Halunken)

Optional kann auch als ungefährer Anhaltspunkt die zitierte Filmminute im Format hh:mm:ss angegeben werden. Hierbei muss jedoch auf eine konkrete Veröffentlichung des Films, z. B. eine DVD-Version, referiert werden.

Computer- und Videospiele

Grundform im Zitat:

Spieltitel (Entwickler, Jahr [evtl. Land der Fassung, USK Freigabe])

Beispiel:

Grand Theft Auto: San Andreas (Rockstar Games, 2004, dt. Fassung, USK ab 16)

Andere Quellenzitierweisen

Wir bitten die Autorinnen und Autoren, sich an den oben genannten Vorgaben zu orientieren, wenn sie andere Quellen zitieren/bibliographieren wollen. Bei Unsicherheit empfiehlt es sich, mit der Redaktion Rücksprache zu halten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Christian Hoffstadt: info@medizin-philosophie.de